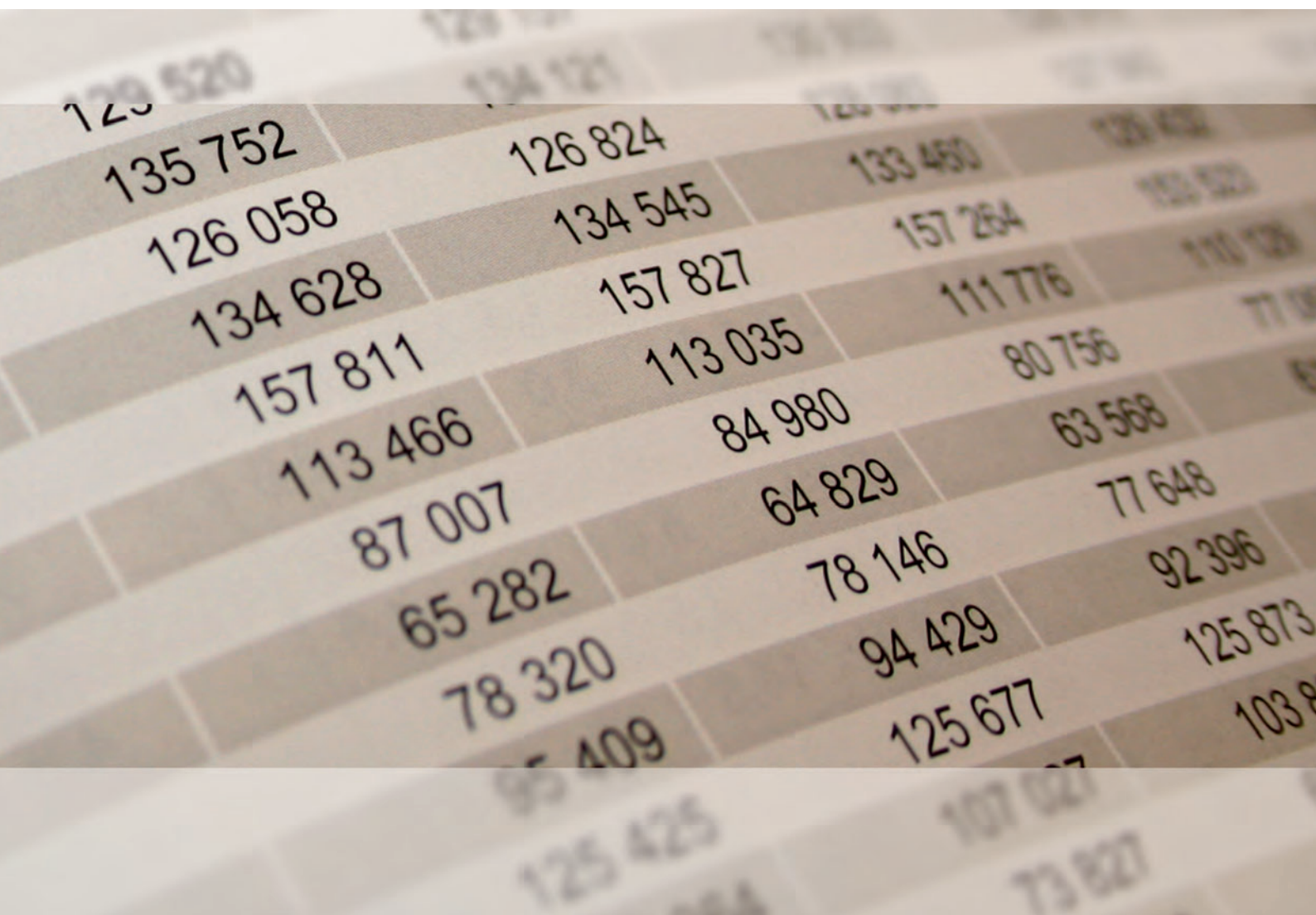




2023

STATISTISCHE BERICHTE



Jugendhilfe 2022

Teil I – Erzieherische Hilfen

Teil IV – Ausgaben und Einnahmen

Zeichenerklärungen

- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim
- x Nachweis nicht sinnvoll
- ... Zahl fällt später an
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
- D Durchschnitt
- p vorläufig
- r revidiert
- s geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

SGB VIII Sozialgesetzbuch Achstes Buch – Kinder- und Jugendhilfe

St. Stadt

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	5
--	----------

Glossar	7
----------------------	----------

Tabellen

Erzieherische Hilfen

T 1	Junge Menschen, die am 31.12.2022 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe	12
T 2	Junge Menschen für die Hilfen und Beratungen im Laufe des Jahres 2022 begonnen oder beendet wurden nach Geschlecht, Alter und Art des Trägers	13
T 3	Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2022 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation	14
T 4	Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2022 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern	16
T 5	Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2022 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	18

Kindeswohlgefährdung

T 6	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens	20
T 7	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach Gründen der Kindeswohlgefährdung	20
T 8	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes	21
T 9	Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/geplante Hilfen 2022 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des Verfahrens.....	22

Adoptionen

T 10	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit	23
T 11	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern	23
T 12	Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach ausgewählten Merkmalen	24

Amtsvormund-, Amtspfleg- und Beistandschaften, Pflegeerlaubnisse, Sorgeerklärungen

T 13	Aufgrund familiengerichtlicher Entscheidung angeordnete Amtsvormund-, Amtspfleg- und Beistandschaften sowie Personen mit Pflegeerlaubnissen am 31.12.2022 nach Verwaltungsbezirken	25
T 14	Maßnahmen des Familiengerichts und Sorgeerklärungen 2022 nach Verwaltungsbezirken	26

Vorläufige Schutzmaßnahmen

T 15	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie Unterbringung während der Maßnahme	27
T 16	Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2022 nach persönlichen Merkmalen der Betroffenen sowie vorausgegangener Gefährdungseinschätzung nach Verwaltungsbezirken	28

Ausgaben und Einnahmen

T 17	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach Leistungsbereichen	29
T 18	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 für Einzel- und Gruppenhilfen (einschließlich anderer Aufgaben nach dem SGB VIII)	30
T 19	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 für Einrichtungen nach Trägern	31
T 20	Einnahmen und Nettoausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 für Einrichtungen nach Trägern	32
T 21	Ausgaben und Einnahmen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach Verwaltungsbezirken	33
T 22	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken	34
T 23	Ausgaben der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 je Einwohner nach ausgewählten Leistungsbereichen und Verwaltungsbezirken	35
T 24	Nettoausgaben für Einrichtungen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe 2022 nach Verwaltungsbezirken	36

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Jugendhilfestatistik dient der Gewinnung wirklichkeitsgetreuer und zuverlässiger statistischer Informationen über die Situation in der Kinder- und Jugendhilfe. Aus den Ergebnissen können die Auswirkungen der Bestimmungen des SGB VIII und seiner Fortentwicklungen abgeleitet werden.

Rechtsgrundlage

§§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch – Kinder und Jugendhilfe (SGB VIII) – in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. September 2012 (BGBl. I S. 2022).

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BstatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

Erhebungsumfang

Die Jugendhilfestatistik bildet Ergebnisse aus sechs jährlichen Erhebungen in der Kinder- und Jugendhilfe ab:

- „Erzieherische Hilfen“ (seit 2007 fasst diese Erhebung die Statistik der institutionellen Beratung, die Statistik der Betreuung einzelner junger Menschen, die Statistik der sozialpädagogischen Familienhilfe und die Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses zusammen),
- Statistik der Adoptionen,
- Statistik der Pflegeerlaubnis, Pfleg-, Vormund-, Beistandschaften, Sorgerecht, Sorgeerklärungen,
- Statistik der vorläufigen Schutzmaßnahmen,
- Statistik der Gefährdungseinschätzung nach § 8a Abs. 1 SGB VIII,
- Statistik der Ausgaben und Einnahmen der öffentlich geförderten Kinder- und Jugendhilfe.

Regionale Ebene

Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt bis auf die Ebene der Kreise und kreisfreien Städte. Im Rahmen der Statistik der Einnahmen und Ausgaben in der Jugendhilfe werden die Daten nachrichtlich weiterhin bis auf die Ebene der großen kreisangehörigen Städte mit eigenem Jugendamt abgebildet.

Berichtskreis

Berichtspflichtig zur Statistik der erzieherischen Hilfen und der Statistik zu vorläufigen Schutzmaßnahmen sind die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Die Meldungen zur Adoptionsstatistik erfolgen ebenfalls über die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und die Träger der freien Jugendhilfe. Darüber hinaus melden die überörtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe bei der Statistik der Adoptionen. Zur Meldung für die Statistik zur Gefährdungseinschätzung sowie zur Statistik der Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht und Sorgeerklärungen, sind hingegen nur die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe meldepflichtig.

Für die Statistik der Einnahmen und Ausgaben der Träger in der öffentlichen Jugendhilfe sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig, soweit sie Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe wahrnehmen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhebungsmerkmale der Statistiken sind neben der Anzahl der begonnenen, bestehenden und beendeten Hilfen, u.a. die Art des Trägers, die Art der Hilfe, die Anzahl der Beratungskontakte, die Art der Unterbringung vor der Maßnahme und Angaben zum sozialen Hintergrund des Kindes oder Jugendlichen.

Die Erhebung der Ausgaben und Einnahmen umfasst die Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen nach Art des Trägers und Haushaltssystematik, sowie die Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen. Die Meldungen zu den Jugendhilfestatistiken sind für beendete Hilfen monatlich und für bestehende Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des Folgejahres abzugeben.

Berichtszeitraum ist jeweils das Kalender- bzw. Rechnungsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember eines Jahres.

Der Teil IV der Jugendhilfestatistik, die Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe gliedert sich in zwei Bereiche:

- Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII
- Ausgaben und Einnahmen für Einrichtungen.

Die Statistik der Ausgaben und Einnahmen enthält alle Beträge gemäß dem SGB VIII und anderen Rechtsvorschriften, die von öffentlichen Haushalten auf den in den Erhebungsbogen angegebenen Haushaltsstellen gebucht werden. Zu melden sind nur "unmittelbare" Ausgaben (ohne kalkulatorische Kosten, innere Verrechnungen und durchlaufende Gelder). Damit werden lediglich die im Zuge der Aufgabenerfüllung der einzelnen Gebietskörperschaften getätigten Ausgaben nachgewiesen, unabhängig davon, ob und inwieweit andere Verwaltungsebenen zur Finanzierung der Aufgaben durch Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen oder Darlehen beitragen. Dementsprechend werden auf der Einnahmeseite nur die "unmittelbaren" Einnahmen in die Erhebung einbezogen.

Die haushaltsmäßigen Belastungen der verschiedenen Ebenen (Bund, Land, Kreis, kreisangehörige Gemeinde) können den Ergebnissen der Finanzstatistik entnommen werden, da hier zusätzlich die zwischen den öffentlichen Haushalten fließenden Finanzierungsströme erfasst und dargestellt werden.

Die Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen der öffentlichen Träger werden in der Untergliederung nach Hilfearten erfasst. Für jede der genannten Hilfen sind die Personalausgaben, Geldleistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der Maßnahme sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Jugendhilfe getrennt zu melden. Der Nachweis der Ausgaben und Einnahmen für die Unterhaltung und den Betrieb eigener Einrichtungen der öffentlichen Hand sowie der Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger ist in neun Einrichtungsarten untergliedert. Für jede Einrichtungsart sind für die eigenen Einrichtungen die Personalausgaben, sonstige laufende und investive Ausgaben sowie im Rahmen der Einnahmen Gebühren, Entgelte und sonstige Einnahmen nachzuweisen. Die für die Einrichtungen freier Träger gebuchten Beträge gliedern sich im Bereich der Ausgaben in laufende und investive Zuschüsse, im Bereich der Einnahmen werden Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen sowie Beteiligungen erfasst.

Vergleichbarkeit

Mit dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe im Jahr 2007 traten Änderungen im SGB VIII in Kraft, die Auswirkungen auf Inhalt und Methodik der Kinder- und Jugendhilfestatistiken hatten. Eine Vergleichbarkeit zu den Daten früherer Jahre ist nur sehr eingeschränkt möglich.

Gleiches gilt bezüglich der Statistik zur Kindeswohlgefährdung. Aufgrund zahlreicher Anpassungen im Erhebungsspektrum ist eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse vor dem Berichtsjahr 2016 nicht möglich.

Der erste Teil des Statistischen Berichts enthält Ergebnisse zu geleisteten erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen und Hilfen für junge Volljährige. In den Tabellen T1 und T2 werden personenbezogene Ergebnisse dargestellt. Die nachfolgenden Tabellen basieren hingegen auf geleisteten Hilfen und Maßnahmen unabhängig davon, ob diese für eine Einzelperson oder für eine Familie mit mehreren Personen gewährt wurden. Die Anzahl der geleisteten Hilfen ist daher geringer als die Zahl der Personen, die von diesen Maßnahmen betroffen sind.

Glossar

Adoptionspflege

Adoptionspflege ist die Probezeit vor der Annahme des Kindes. Die Adoption soll in der Regel erst dann ausgesprochen werden, wenn das Kind eine angemessene Zeit in Pflege bei den Annehmenden verbracht hat.

Amtspflegschaft

Amtspflegschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Pflegschaft mit dem Ziel der Fürsorge in persönlichen und wirtschaftlichen Belangen. Im Gegensatz zur Vormundschaft umfasst sie nur die Wahrnehmung bestimmter Angelegenheiten.

Amtsvormundschaft

Amtsvormundschaft ist eine vom Jugendamt ausgeübte Vormundschaft, bei der die elterliche Sorge von einem Dritten (Vormund) übernommen wird, wenn das Kind oder der Jugendliche nicht unter elterlicher Sorge steht. Es wird zwischen bestellter und gesetzlicher Vormundschaft unterschieden. Bestellte Amtsvormundschaft tritt insbesondere durch den Entzug der elterlichen Sorge ein, gesetzliche Amtsvormundschaft, wenn ein Kind oder Jugendlicher zur Adoption freigegeben wurde.

Art der Unterbringung im Adoptionsverfahren

Vor Beginn einer Adoptionspflege bzw. eines Adoptionsverfahrens sind folgende Arten der Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen möglich:

- bei den leiblichen Eltern,
- bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefeltern oder Partner,
- bei einem alleinerziehenden Elternteil,
- bei den Großeltern,
- bei sonstigen Verwandten,
- in einer Pflegefamilie,
- in einem Heim,
- im Krankenhaus oder
- an einem unbekanntem Ort.

Beistandschaft

Beistandschaft ist die Unterstützung eines allein erziehenden sorgeberechtigten Elternteils auf dessen Antrag durch eine Einzelperson oder das Jugendamt. Der Beistand unterstützt den Sorgeberechtigten bei der Ausübung der elterlichen Sorge, z. B. bei der Durchsetzung von Unterhaltsansprüchen für Kinder aus geschiedenen Ehen (Unterhaltsbeistandschaft).

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (35a SGB VIII)

Bei dieser Hilfeart handelt es sich um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Einrichtungen in der Kinder- und Jugendhilfe

Einrichtungen von kirchlichen, staatlichen, kommunalen oder (gemeinnützigen) Unternehmen für gemeinnützige Zwecke im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe. Hierzu zählen:

- Kindertageseinrichtungen,
- Einrichtungen der Jugendarbeit und Einrichtungen für den Kinder- und Jugendschutz,
- Einrichtungen der Familienförderung,
- Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern),
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen,
- sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Einzelbetreuung (§ 30 SGB VIII)

Hierbei handelt es sich um die Einbeziehung eines Erziehungsbeistandes oder Betreuungshelfers, um dem Kind oder dem Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen.

Einzel- und Gruppenhilfe in der Kinder- und Jugendhilfe

Einzel- und Gruppenhilfen können in allen Hilfearten nach dem SGB VIII gewährt werden. Diese umfassen die Aufgaben

- des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (§14 SGB VIII),
- der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§ 16 SGB VIII),
- der Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung (§ 17 SGB VIII),
- der Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts (§ 18 SGB VIII),
- der gemeinsamen Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) (§ 19 SGB VIII),
- der Betreuung und Versorgung von Kindern in Notsituationen (§ 20 SGB VIII) und
- die Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht (§ 21 SGB VIII).

Zu den sonstigen Aufgaben gehören zudem

- die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten,
- die Adoptionsvermittlung,
- die Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz,
- die Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft
- sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen.

Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)

Die Hilfe zur Erziehung in einer Tagesgruppe soll die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen durch soziales Lernen in einer Gruppe, Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit unterstützen und dadurch den Verbleib in der Familie sichern. Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

Sie umfasst alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen. Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen (multidisziplinär). Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Gefährdung des Kindeswohls

Eine Gefährdungseinschätzung liegt vor, wenn dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden, es sich daraufhin einen unmittelbaren Eindruck von dem/der Minderjährigen und seiner/ihrer persönlichen Umgebung verschafft und die Einschätzung des Gefährdungsrisikos anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt.

Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Herausnahme

Herausnahme ist die Entfernung eines Kindes oder Jugendlichen aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, wenn eine Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlichen eintritt.

Hilfe zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)

Nach § 27 SGB VIII hat ein Personensorgeberechtigter bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist.

Hilfe zur Erziehung wird insbesondere nach Maßgabe der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt. Art und Umfang der Hilfe richten sich nach dem erzieherischen Bedarf im Einzelfall. Die Beratungen orientieren sich entweder auf das Kind bzw. den jungen Menschen oder sie sind familienorientiert.

Inobhutnahme

Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen bei einer geeigneten Person oder in einer Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform. Sie wird ausgelöst, wenn ein Kind oder Jugendlicher selbst das Jugendamt oder eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) bittet oder eine dringende Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen eintritt.

Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung ist stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Sie wird Jugendlichen gewährt, die einer intensiven Unterstützung zur sozialen Integration und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung bedürfen.

Jugendhilfe

Sie umfasst eine Vielzahl von Leistungen und anderen Aufgaben entsprechend dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) zugunsten junger Menschen und Familien. Sie soll junge Menschen in ihrer individuellen und sozialen Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen. Darüber hinaus gilt es, Eltern und andere Erziehungsberechtigte bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, Kinder und Jugendliche vor Gefahren zu schützen sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen.

Jugendlicher

Jugendlicher ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Junge Menschen

Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Junger Volljähriger

Junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre

Kind

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

Migrationshintergrund

Kinder mit einem Migrationshintergrund in der Statistik sind solche Kinder, die mindestens ein Elternteil mit ausländischer Herkunft haben. Dabei ist unerheblich, ob ein oder beide Eltern ausländischer Herkunft sind.

Die Staatsangehörigkeit der Eltern bleibt dabei unberücksichtigt, sodass bspw. Kinder der zweiten oder dritten Migrantengeneration trotz ausländischer Staatsangehörigkeit mindestens eines Elternteils als Kinder ohne Migrationshintergrund anzusehen sind. Währenddessen weisen Kinder erster Generation von Migranten - mit oder ohne deutsche Staatsangehörigkeit - einen Migrationshintergrund auf.

Öffentliche Träger

Öffentliche Träger der Jugendhilfe sind Jugendämter, Landesjugendämter, die oberste Landesjugendbehörde oder Gemeinden ohne Jugendamt. Öffentliche Träger übernehmen Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung.

Pflegeerlaubnis

Die Pflegeerlaubnis oder auch Erlaubnis zur Kindertagespflege ist eine Bescheinigung, die Kindertagespflegepersonen wie Tagesmütter und Tagesväter vom örtlichen Jugendamt ausgehändigt bekommen. Sie ist maximal fünf Jahre lang gültig; danach ist eine Qualitätsüberprüfung notwendig. Eine Pflegeerlaubnis berechtigt zur Betreuung von maximal fünf Kindern. Das Jugendamt kann die erlaubte Anzahl an betreuten Kindern einschränken oder bei entsprechender pädagogischer Ausbildung je nach Landesrecht anheben. Die Erlaubnis zur Kindertagespflege ist in § 43 des 8. Sozialgesetzbuches (Kinder- und Jugendhilfegesetz) geregelt.

Sonstige Aufgaben

Sonstige Aufgaben umfasst die „Anderen Aufgaben der Jugendhilfe“ nach § 2 Abs. 3 SGB VIII. Beispiele für andere Aufgaben der Jugendhilfe sind die Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen nach § 42 SGB VIII und die Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten gemäß § 50 SGB VIII. Diese Aufgaben werden auf Grundlage von § 3 Abs. 3 SGB VIII insbesondere von Trägern der öffentlichen Jugendhilfe wahrgenommen. Freie Träger können diese Aufgaben übernehmen oder mit Ihrer Ausführung betraut werden, wenn die Übernahme der Aufgaben durch die freien Träger vom Gesetzgeber vorgesehen ist.

Sorgeerklärung

Sind die Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, so steht ihnen die elterliche Sorge dann gemeinsam zu, wenn sie gemäß § 1626a Abs. 1 Nr. 1 BGB erklären, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen (Sorgeerklärung) bzw. in Fällen nach Artikel 224 § 2 Abs. 3 Einführungsgesetz zum BGB (EGBGB) eine gerichtlich ersetzte Sorgeerklärung auf Antrag eines Elternteils vorliegt. Sorgeerklärungen müssen öffentlich beurkundet werden.

Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)

Sie umfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)

ist eine Hilfeart, die sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen erstreckt, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie.

Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)

Diese Form der Hilfe zur Erziehung soll entsprechend dem Alter und dem Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.

Vorgemerkte Adoptionsbewerber

Wer als Antragsteller nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde, ist Adoptionsbewerber. Ab 1996 werden nur jene ausgewiesen, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle haben.

Vorläufige Schutzmaßnahmen

Vorläufige Schutzmaßnahmen werden in Form von Inobhutnahme oder Herausnahme durchgeführt

Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche

Kinder und Jugendliche, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt.

T 1

Junge Menschen, die am 31.12.2022 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe¹

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund	Insgesamt ¹	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ²
		zusammen	darunter: familien- orientiert ²				
Insgesamt	38 582	1 174	714	6 355	1 313	2 407	11 418
männlich	22 316	694	398	3 166	849	1 338	6 209
weiblich	16 266	480	316	3 189	464	1 069	5 209
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	2 160	96	83	490	-	7	1 159
3 – 6	4 676	151	123	1 075	-	18	2 058
6 – 9	6 470	195	120	1 354	201	78	2 246
9 – 12	7 895	235	120	1 240	440	230	2 115
12 – 15	7 946	267	145	1 089	442	641	1 983
15 – 18	6 393	173	89	761	192	893	1 264
18 und älter	3 042	57	34	346	38	540	593
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	12 099	330	196	1 420	551	835	4 553
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	6 382	179	113	506	324	444	2 752

noch:
T 1Junge Menschen, die am 31.12.2022 Hilfen und Beratungen in Anspruch genommen haben, nach Geschlecht, Alter, Migrationshintergrund und Art der Hilfe¹

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich:	
	Erziehung in einer Tages- gruppe § 32 SGB VIII	Vollzeit- pflege § 33 SGB VIII	Heimer- ziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpäda- gogische Einzelbe- treuung § 35 SGB VIII	Eingliede- rungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/ teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Insgesamt	1 185	4 719	4 329	97	5 585	17 048	9 141
männlich	889	2 419	2 516	59	4 177	9 705	4 987
weiblich	296	2 300	1 813	38	1 408	7 343	4 154
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 3	8	366	22	-	12	1 233	395
3 – 6	2	712	144	-	516	2 173	859
6 – 9	192	763	377	-	1 064	2 841	1 151
9 – 12	545	820	603	4	1 663	3 477	1 441
12 – 15	371	914	983	17	1 239	3 602	1 922
15 – 18	67	801	1 436	44	762	2 521	2 258
18 und älter	-	343	764	32	329	1 201	1 115
Migrationshintergrund							
Kinder mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	336	1 171	1 644	32	1 227	6 437	2 856
Kinder in deren Familie vorrangig nicht deutsch gesprochen wird	173	422	1 019	14	549	3 786	1 466

¹ Bestand am Jahresende. – 2 Anzahl der jungen Menschen.

Art der Hilfe	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Im Alter von ...bis unter ... Jahren						
				unter 3	3 – 6	6 – 9	9 – 12	12 – 15	15 – 18	18 und älter
Begonnene Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	30 427	16 813	13 614	2 938	4 946	5 867	5 577	5 314	4 186	1 599
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	954	517	437	140	125	142	175	192	139	41
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	14 470	7 446	7 024	1 403	2 925	3 139	2 641	2 308	1 549	505
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	803	547	256	-	-	196	244	208	107	48
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 907	1 025	882	11	15	85	191	580	613	412
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ¹	6 051	3 240	2 811	1 012	1 114	1 116	1 070	977	570	192
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	556	393	163	20	18	168	229	109	12	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	871	481	390	278	152	99	76	102	111	53
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	2 047	1 170	877	42	86	164	229	425	855	246
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	66	32	34	-	-	-	6	15	28	17
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	2 702	1 962	740	32	511	758	716	398	202	85
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	9 958	5 543	4 415	1 127	1 233	1 658	1 858	2 007	1 398	677
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	2 980	1 678	1 302	332	244	269	311	542	979	303
Beendete Hilfen und Beratungen										
Insgesamt	28 631	15 696	12 935	1 942	4 004	5 007	5 137	5 174	4 423	2 944
Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	810	423	387	99	101	148	139	148	130	45
Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	14 017	7 203	6 814	1 082	2 674	2 990	2 622	2 289	1 632	728
Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	786	543	243	-	-	69	231	239	182	65
Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	1 716	965	751	7	5	33	117	352	580	622
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII ¹	5 777	3 022	2 755	593	912	1 037	1 023	1 047	749	416
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	603	435	168	25	19	51	227	193	88	-
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	752	377	375	100	107	77	73	92	99	204
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	1 936	1 095	841	27	29	76	165	358	630	651
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	42	25	17	-	-	-	1	4	15	22
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	2 192	1 608	584	9	157	526	539	452	318	191
nachrichtlich:										
ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	9 394	5 229	4 165	678	995	1 274	1 698	1 938	1 686	1 125
stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)	2 729	1 492	1 237	140	142	159	242	454	733	859

1 Anzahl der jungen Menschen.

T 3

Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2022 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger ----- Familiensituation	Insgesamt ¹	Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Träger							
Insgesamt	32 248	891	431	6 355	1 313	2 407	5 367
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	7 304	123	55	764	62	252	733
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	24 944	768	376	5 591	1 251	2 155	4 634
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	313	34	32	1	33	18	80
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 504	23	10	673	35	100	190
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	491	5	4	66	9	60	125
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	4 007	112	52	1 628	343	196	449
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	5 569	48	17	3 161	100	163	477
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	10 830	503	238	62	678	1 340	2 673
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	2 230	43	23	-	53	278	640
Familiensituation							
Insgesamt	32 248	891	431	6 355	1 313	2 407	5 367
Eltern leben zusammen	12 424	462	241	2 807	557	654	2 018
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	13 298	318	159	2 405	513	1 048	2 547
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	5 084	89	26	1 025	220	528	787
Eltern sind verstorben	230	7	2	29	2	36	10
Unbekannt	1 212	15	3	89	21	141	5

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

noch: T 3 Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2022 nach Hilfearten sowie nach Trägern und Familiensituation

Träger ----- Familiensituation	noch: Art der Hilfe					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Träger

Insgesamt	1 185	4 719	4 329	97	5 585	10 802	9 141
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	133	4 524	418	14	281	1 235	4 979
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	1 052	195	3 911	83	5 304	9 567	4 162
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	13	-	52	-	82	178	52
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	45	3	180	6	249	377	186
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	28	1	54	1	142	225	56
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	251	13	725	4	286	1 308	747
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	284	21	777	13	525	1 035	804
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	354	126	1 868	52	3 174	5 381	2 026
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ²	77	31	255	7	846	1 063	291

Familiensituation

Insgesamt	1 185	4 719	4 329	97	5 585	10 802	9 141
Eltern leben zusammen	338	1 096	975	17	3 500	3 933	2 093
Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner	567	2 551	1 893	48	1 408	4 811	4 486
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner	267	698	925	23	522	1 828	1 642
Eltern sind verstorben	3	90	43	1	9	51	138
Unbekannt	10	284	493	8	146	179	782

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 4

Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2022 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	Insgesamt ¹	Art der Hilfe ¹					
		Hilfe zur Erziehung 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Begonnene Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	27 095	682	393	14 470	803	1 907	2 991
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 689	123	89	1 661	57	190	427
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	23 406	559	304	12 809	746	1 717	2 564
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	126	10	9	2	2	17	38
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 999	18	11	1 483	75	147	116
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	316	7	5	63	4	43	70
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 731	76	53	4 590	148	155	217
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 748	28	12	6 609	41	115	225
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	6 293	392	201	62	455	1 024	1 552
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 193	28	13	-	21	216	346
Beendete Hilfen und Beratungen							
Insgesamt	25 476	609	341	14 017	786	1 716	2 823
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	3 039	89	68	1 337	49	186	347
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	22 437	520	273	12 680	737	1 530	2 476
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	104	9	9	1	2	17	21
Deutscher paritätischer Wohl- fahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	1 978	22	13	1 429	87	125	129
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	274	10	7	74	2	48	60
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	5 995	64	35	4 894	124	109	218
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	7 439	55	25	6 228	64	135	240
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	5 643	330	172	54	431	914	1 526
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	1 004	30	12	-	27	182	282

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - 2 Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**noch:
T 4**

Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien, die 2022 begonnen bzw. beendet wurden, nach Hilfearten und Trägern

Träger	noch: Art der Hilfe ¹					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)

Begonnene Hilfen und Beratungen

Insgesamt	556	871	2 047	66	2 702	6 699	2 980
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	71	804	234	11	111	829	1 057
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	485	67	1 813	55	2 591	5 870	1 923
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	6	-	25	-	26	73	25
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	21	-	57	1	81	364	59
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	18	-	38	1	72	139	40
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	123	3	316	1	102	697	327
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	98	3	323	11	295	483	331
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	174	46	919	35	1 634	3 480	987
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	45	15	135	6	381	634	154

Beendete Hilfen und Beratungen

Insgesamt	603	752	1 936	42	2 192	6 314	2 729
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	52	709	198	9	63	695	911
Träger der freien Jugendhilfe insgesamt	551	43	1 738	33	2 129	5 619	1 818
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisationen	8	-	29	-	17	57	29
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisationen	28	-	63	1	94	375	67
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisationen	21	-	21	-	38	135	23
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	134	3	332	-	117	628	339
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	108	3	351	12	243	563	362
sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	209	31	816	17	1 315	3 319	863
übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe ¹	43	6	126	3	305	542	135

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt. - ² Einschließlich: Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde; sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts; sonstige juristische Person, andere Vereinigung; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich).

T 5

Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2022
nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insgesamt ¹	Art der Hilfe ¹					
		Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII		Erziehungs- beratung § 28 SGB VIII	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	Einzelbe- treuung § 30 SGB VIII	Sozialpäda- gogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
		zusammen	darunter familien- orientiert				
Frankenthal (Pfalz), St.	347	3	3	78	-	10	65
Kaiserslautern, St.	1 232	25	8	514	23	42	107
Koblenz, St.	1 055	32	18	275	28	58	244
Landau i. d. Pfalz, St.	635	2	2	253	8	28	87
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 065	51	50	651	240	114	200
Mainz, St.	1 378	79	14	336	30	137	201
Neustadt a. d. Weinstr., St.	504	2	-	246	4	28	46
Pirmasens, St.	722	27	3	333	-	35	66
Speyer, St.	613	13	3	238	17	47	102
Trier, St.	936	8	4	261	64	33	108
Worms, St.	801	2	1	84	50	74	173
Zweibrücken, St.	345	11	7	77	2	4	42
Ahrweiler	625	3	1	81	12	12	119
Altenkirchen (Ww.)	1 059	24	2	211	41	76	163
Alzey-Worms	1 110	13	8	205	37	95	229
Bad Dürkheim	920	17	5	125	14	103	210
Bad Kreuznach	1 177	7	4	237	27	108	264
Bernkastel-Wittlich	779	2	2	177	14	34	101
Birkenfeld	605	16	-	41	31	66	135
Cochem-Zell	472	14	9	88	6	26	45
Donnersbergkreis	743	2	1	169	11	50	157
Eifelkreis Bitburg-Prüm	938	5	-	224	-	49	135
Germersheim	955	1	1	128	75	74	227
Kaiserslautern	745	62	58	-	14	83	174
Kusel	685	5	5	80	31	44	120
Mainz-Bingen	2 016	70	25	190	251	253	367
Mayen-Koblenz	992	8	2	77	1	130	149
Neuwied	1 622	9	2	211	5	200	385
Rhein-Hunsrück-Kreis	952	2	1	102	217	97	194
Rhein-Lahn-Kreis	1 028	57	13	116	-	73	163
Rhein-Pfalz-Kreis	413	6	2	21	13	51	96
Südliche Weinstraße	749	23	22	44	34	70	141
Südwestpfalz	515	12	5	19	-	26	75
Trier-Saarburg	1 011	267	140	135	13	20	25
Vulkaneifel	464	-	-	71	-	25	113
Westerwaldkreis	1 040	11	10	257	-	32	139
Rheinland-Pfalz	32 248	891	431	6 355	1 313	2 407	5 367
Kreisfreie Städte	10 633	255	113	3 346	466	610	1 441
Landkreise	21 615	636	318	3 009	847	1 797	3 926

1 Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt.

**noch:
T 5**

**Bestehende Hilfen und Beratungen für junge Menschen oder Familien am 31.12.2022
nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	noch: Art der Hilfe ¹					Nachrichtlich	
	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 SGB VIII (vorrangig ambulant/teilstationär)	stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 SGB VIII (vorrangig stationär)
Frankenthal (Pfalz), St.	27	37	57	-	70	103	94
Kaiserslautern, St.	70	153	205	2	91	266	359
Koblenz, St.	82	79	133	-	124	431	212
Landau i. d. Pfalz, St.	23	49	40	-	145	146	89
Ludwigshafen a. Rh., St.	80	180	200	-	349	666	381
Mainz, St.	16	119	258	22	180	408	385
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19	55	50	-	54	97	105
Pirmasens, St.	34	85	106	5	31	136	194
Speyer, St.	14	45	58	11	68	190	104
Trier, St.	29	129	130	-	174	234	261
Worms, St.	56	148	134	5	75	354	282
Zweibrücken, St.	19	79	38	-	73	67	118
Ahrweiler	25	95	63	-	215	170	158
Altenkirchen (Ww.)	20	172	138	3	211	318	312
Alzey-Worms	21	154	128	-	228	382	282
Bad Dürkheim	34	194	125	-	98	371	319
Bad Kreuznach	32	220	153	1	128	433	373
Bernkastel-Wittlich	29	100	187	2	133	178	287
Birkenfeld	8	146	98	1	63	247	247
Cochem-Zell	24	88	51	1	129	102	139
Donnersbergkreis	23	113	93	-	125	242	207
Eifelkreis Bitburg-Prüm	31	159	119	-	216	215	278
Germersheim	28	92	133	4	193	405	225
Kaiserslautern	51	157	106	7	91	383	264
Kusel	21	169	113	-	102	221	282
Mainz-Bingen	30	220	268	8	359	905	512
Mayen-Koblenz	52	196	140	1	238	334	337
Neuwied	90	222	262	6	232	681	484
Rhein-Hunsrück-Kreis	-	112	149	2	77	508	262
Rhein-Lahn-Kreis	26	134	118	4	337	267	291
Rhein-Pfalz-Kreis	34	116	37	-	39	194	155
Südliche Weinstraße	37	118	117	2	163	304	236
Südwestpfalz	45	114	73	7	144	146	187
Trier-Saarburg	3	141	113	-	294	328	254
Vulkaneifel	9	88	41	1	116	147	129
Westerwaldkreis	43	241	95	2	220	223	337
Rheinland-Pfalz	1 185	4 719	4 329	97	5 585	10 802	9 141
kreisfreie Städte	469	1 158	1 409	45	1 434	3 098	2 584
Landkreise	716	3 561	2 920	52	4 151	7 704	6 557

¹ Hilfen und Beratungen für Familien werden unabhängig von der Anzahl der Familienmitglieder nur einmal gezählt.

T 6

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022
nach Alter und Geschlecht sowie Ergebnis des Verfahrens

Geschlecht ----- Alter von ... bis unter ... Jahren ¹	Verfahren insgesamt	Kindeswohlgefährdung		Keine Kindeswohlgefährdung	
		akut	latent	aber Hilfebedarf	kein (weiterer) Hilfebedarf
Minderjährige insgesamt	8 970	1 439	1 490	3 108	2 933
unter 3	1 822	303	254	645	620
3 – 6	1 812	227	283	630	672
6 – 10	2 130	328	375	740	687
10 – 14	1 790	288	314	612	576
14 – 18	1 416	293	264	481	378
Jungen	4 543	702	753	1 595	1 493
unter 3	970	154	128	353	335
3 – 6	979	126	167	339	347
6 – 10	1 126	182	193	393	358
10 – 14	868	128	160	301	279
14 – 18	600	112	105	209	174
Mädchen	4 427	737	737	1 513	1 440
unter 3	852	149	126	292	285
3 – 6	833	101	116	291	325
6 – 10	1 004	146	182	347	329
10 – 14	922	160	154	311	297
14 – 18	816	181	159	272	204

T 7

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022
nach Gründen der Kindeswohlgefährdung

Gründe ²	Akute Kindeswohlgefährdung			Latente Kindeswohlgefährdung		
	zusammen	Jungen	Mädchen	zusammen	Jungen	Mädchen
Anzahl						
Verfahren insgesamt	1 439	702	737	1 490	753	737
festgestellte Gründe ²						
Vernachlässigung	806	410	396	941	499	442
Körperliche Misshandlung	475	228	247	348	184	164
Psychische Misshandlung	587	282	305	559	270	289
Sexuelle Gewalt	94	32	62	73	30	43
Anteile in %						
Vernachlässigung	56,0	58,4	53,7	63,2	66,3	60,0
Körperliche Misshandlung	33,0	32,5	33,5	23,4	24,4	22,3
Psychische Misshandlung	40,8	40,2	41,4	37,5	35,9	39,2
Sexuelle Gewalt	6,5	4,6	8,4	4,9	4,0	5,8

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. – 2 Mehrfachnennungen sind möglich.

T 8

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls 2022 nach bekannt machender Institution bzw. Person und Ergebnis des Verfahrens sowie Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes

Bekannt machende Institution oder Person/en	Verfahren insgesamt	Akute oder latente Kindeswohlgefährdung						Keine Kindeswohlgefährdung		
		Verfahren zusammen	im Alter von ... bis unter ... Jahren ¹					aber Hilfebedarf	und kein Hilfebedarf	
			unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14			14 – 18
Anzahl										
Insgesamt	8 970	2 929	203	354	510	703	602	557	3 108	2 933
Jungen	4 543	1 455	94	188	293	375	288	217	1 595	1 493
Mädchen	4 427	1 474	109	166	217	328	314	340	1 513	1 440
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/Jugendamt	366	160	21	23	20	38	33	25	108	98
Beratungsstelle andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	54	14	1	-	-	4	3	6	23	17
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	296	142	11	18	21	34	36	22	93	61
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	441	248	16	24	38	63	52	55	156	37
Schule	307	122	2	14	65	32	6	3	104	81
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	741	310	2	7	23	123	104	51	280	151
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	366	159	52	22	26	21	10	28	129	78
Eltern(-teil)/ Personen- sorgeberechtigte(r)	2 910	858	49	128	150	180	155	196	984	1 068
Minderjährige/r selbst	603	171	6	19	34	51	35	26	226	206
Verwandte	178	113	-	-	1	13	42	57	51	14
Bekannte/Nachbarn	388	108	9	19	21	28	18	13	167	113
Anonyme(r) Melder(in)	867	182	13	34	35	44	35	21	324	361
Sonstige	943	178	12	27	47	42	35	15	297	468
Sonstige	510	164	9	19	29	30	38	39	166	180
Anteil in %										
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Jungen	50,6	49,7	46,3	53,1	57,5	53,3	47,8	39,0	51,3	50,9
Mädchen	49,4	50,3	53,7	46,9	42,5	46,7	52,2	61,0	48,7	49,1
Bekannt machende Institution oder Person										
Sozialer Dienst/ Jugendamt	4,1	5,5	10,3	6,5	3,9	5,4	5,5	4,5	3,5	3,3
Beratungsstelle andere Einrichtung/anderer Dienst der Erziehungshilfe	0,6	0,5	0,5	-	-	0,6	0,5	1,1	0,7	0,6
Einrichtung der Jugendarbeit/ Kinder- und Jugendhilfe	3,3	4,8	5,4	5,1	4,1	4,8	6,0	3,9	3,0	2,1
Kindertageseinrichtung/ -tagespflegeperson	4,9	8,5	7,9	6,8	7,5	9,0	8,6	9,9	5,0	1,3
Schule	3,4	4,2	1,0	4,0	12,7	4,6	1,0	0,5	3,3	2,8
Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste	8,3	10,6	1,0	2,0	4,5	17,5	17,3	9,2	9,0	5,1
Polizei/Gericht/Staats- anwaltschaft	4,1	5,4	25,6	6,2	5,1	3,0	1,7	5,0	4,2	2,7
Eltern(-teil)/ Personen- sorgeberechtigte(r)	32,4	29,3	24,1	36,2	29,4	25,6	25,7	35,2	31,7	36,4
Minderjährige/r selbst	6,7	5,8	3,0	5,4	6,7	7,3	5,8	4,7	7,3	7,0
Verwandte	2,0	3,9	-	-	0,2	1,8	7,0	10,2	1,6	0,5
Bekannte/Nachbarn	4,3	3,7	4,4	5,4	4,1	4,0	3,0	2,3	5,4	3,9
Anonyme(r) Melder(in)	9,7	6,2	6,4	9,6	6,9	6,3	5,8	3,8	10,4	12,3
Sonstige	10,5	6,1	5,9	7,6	9,2	6,0	5,8	2,7	9,6	16,0
Sonstige	5,7	5,6	4,4	5,4	5,7	4,3	6,3	7,0	5,3	6,1

1 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 9

**Im Rahmen der Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls neu eingeleitete/
geplante Hilfen 2022 nach Alter und Geschlecht des betroffenen Kindes sowie Ergebnis des
Verfahrens**

Geschlecht ----- Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe	Ins- gesamt ¹	Im Alter von ... bis unter ... Jahren ²						Ergebnis des Verfahrens		
		unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 10	10 – 14	14 – 18	akute Kindes- wohlge- fährdung	latente Kindes- wohlge- fährdung	keine Kindeswohl- gefährdung aber Hilfe-/ Unter- stützungs- bedarf
Insgesamt	6 814	507	880	1 269	1 606	1 393	1 159	1 741	1 708	3 364
Jungen	3 462	265	476	710	866	680	465	863	861	1 737
Mädchen	3 352	242	404	559	740	713	694	878	847	1 627
Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe										
Unterstützung nach §§ 16-18 SGB VIII	1 218	102	170	256	302	230	158	85	264	869
gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder nach § 19 SGB VIII	60	27	16	10	3	2	2	37	18	5
Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII	152	8	26	34	35	28	21	19	39	94
ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 29-32, 35 SGB VIII	1 493	97	190	314	389	318	185	360	448	685
familienersetzende Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 33-35 SGB VIII)	357	34	29	27	75	83	109	223	76	58
Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII	14	-	-	1	4	6	3	2	2	10
vorläufige Schutzmaßnahme nach § 42 SGB VIII	576	55	48	56	79	147	191	433	111	32
Kinder- und Jugendpsychiatrie	76	1	1	4	7	32	31	33	19	24
Fortführung der gleichen Leistung(en)	1 419	80	198	274	383	268	216	263	361	794
Einleitung anderer, nicht vorgenannter Hilfe(n)	698	60	95	142	153	132	116	211	218	269
keine neu eingeleitete/geplante Hilfe	751	43	107	151	176	147	127	75	152	524
Anrufung des Familiengerichts	594	61	88	114	144	109	78	353	167	74

1 Mehrfachnennungen möglich. – 2 Zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung.

T 10

Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und deren Staatsangehörigkeit

Geschlecht ----- Alter	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern			Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht-deutsch
Insgesamt							
Insgesamt	202	4	143	55	192	4	6
Jungen	108	1	80	27	103	1	4
Mädchen	94	3	63	28	89	3	2
Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 1	62	-	53	9	59	3	-
1 – 3	53	-	24	29	51	1	1
3 – 6	19	1	10	8	19	-	-
6 – 9	19	1	13	5	17	-	2
9 – 12	15	-	15	-	15	-	-
12 – 15	14	-	13	1	11	-	3
15 – 18	20	2	15	3	20	-	-
Deutsche							
Zusammen	172	1	133	38	166	2	4
Jungen	90	-	73	17	87	-	3
Mädchen	82	1	60	21	79	2	1
Nichtdeutsche							
Zusammen	30	3	10	17	26	2	2
Jungen	18	1	7	10	16	1	1
Mädchen	12	2	3	7	10	1	1

T 11

Adoptierte Kinder und Jugendliche 2022 nach Herkunftsländern, Alter und Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern		
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt
Insgesamt	202	115	19	34	34	4	143	55
Europa	180	106	14	31	29	1	139	40
EU-Länder	177	105	14	30	28	1	136	40
darunter Bundesrepublik Deutschland	172	103	12	30	27	1	133	38
Sonstige europäische Länder	3	1	-	1	1	-	3	-
Afrika	6	4	-	1	1	1	-	5
Amerika	9	3	5	1	-	-	-	9
Asien	4	-	-	1	3	2	2	-
Übrige Länder	3	2	-	-	1	-	2	1

Familienstand der abgebenden Eltern/ des sorgeberechtigten Elternteils ¹ ----- Unterbringung erfolgte bei ²	Ins- gesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				Verwandschafts- verhältnis zu den Adoptiveltern			Ange- nommene mit ersetzer Einwilligung
		unter 3	3 – 6	6 – 12	12 und älter	ver- wandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	
Insgesamt	202	115	19	34	34	4	143	55	7
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	146	77	11	29	29	2	142	2	5
Großeltern oder sonstigen Verwandten	3	1	-	-	2	2	-	1	-
Pflegefamilie	13	5	2	3	3	-	-	13	1
Heim	15	7	6	2	-	-	-	15	-
Krankenhaus	25	25	-	-	-	-	1	24	1
Ledige Eltern/Elternteile	150	92	13	27	18	3	111	36	6
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	113	63	7	26	17	2	110	1	4
Großeltern oder sonstigen Verwandten	2	1	-	-	1	1	-	1	-
Pflegefamilie	8	5	2	1	-	-	-	8	1
Heim	10	6	4	-	-	-	-	10	-
Krankenhaus	17	17	-	-	-	-	1	16	1
Verheiratete Eltern/Elternteile ³	4	2	-	1	1	1	-	3	-
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	1	1	-	-	-	-	-	1	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	1	-	-	-	1	1	-	-	-
Pflegefamilie	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Heim	2	1	-	1	-	-	-	2	-
Krankenhaus	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Geschiedene abgebende Eltern/Elternteile	20	1	3	3	13	-	18	2	1
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	18	1	3	3	11	-	18	-	1
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	2	-	-	-	2	-	-	2	-
Heim	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Krankenhaus	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige	28	20	3	3	2	-	14	14	-
Unterbringung der Kinder und Jugendlichen erfolgte bei									
leiblichen Eltern, leiblichem Elternteil mit Stiefeltern- teil oder Partner, Adoptivelternteil mit Partner	14	12	1	-	1	-	14	-	-
Großeltern oder sonstigen Verwandten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Pflegefamilie	3	-	-	2	1	-	-	3	-
Heim	3	-	2	1	-	-	-	3	-
Krankenhaus	8	8	-	-	-	-	-	8	-

1 Zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 2 Vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. – 3 Zusammen oder getrennt lebende Eltern/Elternteile.

Verwaltungsbezirk	Amtsvormund- schaften	Amtspfleg- schaften	Beistand- schaften	Pflege- erlaubnisse
Frankenthal (Pfalz), St.	24	22	268	2
Kaiserslautern, St.	53	50	725	-
Koblenz, St.	86	55	393	-
Landau i. d. Pfalz, St.	21	11	423	54
Ludwigshafen a. Rh., St.	104	112	2 483	-
Mainz, St.	101	48	693	11
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20	21	133	-
Pirmasens, St.	58	49	635	-
Speyer, St.	47	34	522	-
Trier, St.	343	64	1 336	1
Worms, St.	78	49	444	-
Zweibrücken, St.	28	39	438	65
Ahrweiler	40	37	685	6
Altenkirchen (Ww.)	63	53	1 192	1
Alzey-Worms	113	60	1 245	5
Bad Dürkheim	83	68	548	-
Bad Kreuznach	85	65	912	21
Bernkastel-Wittlich	119	154	755	1
Birkenfeld	99	97	448	2
Cochem-Zell	55	35	547	-
Donnersbergkreis	73	65	523	130
Eifelkreis Bitburg-Prüm	46	90	765	4
Germersheim	86	57	298	-
Kaiserslautern	60	51	527	-
Kusel	38	39	524	-
Mainz-Bingen	118	84	687	9
Mayen-Koblenz	114	106	1 648	19
Neuwied	147	103	1 737	6
Rhein-Hunsrück-Kreis	123	86	721	1
Rhein-Lahn-Kreis	76	81	631	-
Rhein-Pfalz-Kreis	25	30	1 078	-
Südliche Weinstraße	60	59	422	1
Südwestpfalz	95	55	833	1
Trier-Saarburg	34	155	1 038	-
Vulkaneifel	47	42	507	1
Westerwaldkreis	71	87	1 526	1
Rheinland-Pfalz	2 833	2 313	28 290	342
Kreisfreie Städte	963	554	8 493	133
Landkreise	1 870	1 759	19 797	209

Verwaltungsbezirk	Maßnahmen des Familiengerichts						Sorgeerklärungen
	Auferlegung der Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 1 BGB	Aussprache von anderen Geboten und Verboten gegenüber Personensorgeberechtigten oder Dritten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 2 bis 4 BGB	Ersetzung von Erklärungen des/der Personensorgeberechtigten gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 5 BGB	Vollständige oder teilweise Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger gem. § 1666 Abs. 3 Nr. 6 BGB			
				zusammen	darunter nur des Personensorgerechts		
					zusammen	darunter nur des Aufenthaltsbestimmungsrechts	
Frankenthal (Pfalz), St.	2	-	-	4	2	2	97
Kaiserslautern, St.	10	5	4	17	14	2	291
Koblenz, St.	-	12	-	14	-	-	228
Landau i. d. Pfalz, St.	11	9	-	7	3	2	126
Ludwigshafen a. Rh., St.	1	-	-	29	18	1	295
Mainz, St.	15	-	1	24	12	2	546
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	-	1	40	20	-	120
Pirmasens, St.	2	-	-	31	2	-	244
Speyer, St.	-	2	-	7	5	4	541
Trier, St.	-	-	-	13	1	-	606
Worms, St.	7	-	-	7	3	3	218
Zweibrücken, St.	-	-	-	11	8	2	97
Ahrweiler	9	6	-	20	13	1	249
Altenkirchen (Ww.)	18	3	1	26	3	-	101
Alzey-Worms	23	5	5	26	13	7	282
Bad Dürkheim	8	7	4	7	3	2	212
Bad Kreuznach	48	7	1	35	17	-	314
Bernkastel-Wittlich	1	1	3	25	16	2	145
Birkenfeld	36	20	3	48	27	12	212
Cochem-Zell	1	2	-	43	24	3	117
Donnersbergkreis	36	34	3	58	27	14	155
Eifelkreis Bittburg-Prüm	31	6	5	25	15	-	219
Germersheim	-	-	3	88	27	10	6
Kaiserslautern	21	1	3	14	11	5	260
Kusel	8	5	-	66	21	14	145
Mainz-Bingen	10	17	3	20	7	2	425
Mayen-Koblenz	11	6	1	24	9	3	453
Neuwied	21	13	4	24	10	8	487
Rhein-Hunsrück-Kreis	64	-	38	87	52	12	204
Rhein-Lahn-Kreis	17	-	-	11	3	-	136
Rhein-Pfalz-Kreis	13	6	2	4	-	-	144
Südliche Weinstraße	19	-	-	8	-	-	223
Südwestpfalz	-	3	-	9	6	-	1
Trier-Saarburg	9	1	-	30	25	-	210
Vulkaneifel	7	-	4	21	13	3	126
Westerwaldkreis	13	-	12	39	1	-	382
Rheinland-Pfalz	475	171	101	962	431	116	8 617
Kreisfreie Städte	51	28	6	204	88	18	3 409
Landkreise	424	143	95	758	343	98	5 208

Geschlecht ----- Alter ----- Migrationshintergrund ----- Aufenthalt vor der Maßnahme ----- Träger	Ins- gesamt	Inobhutnahme erfolgte				Unterbringung während der Maßnahme		
		auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung		aufgrund unbeglei- teter Einreise aus dem Ausland	bei einer geeigneten Person	in einer geeigneten Einrichtung	in einer sonstigen betreuten Wohnform
			zu- sammen	darunter: aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung				
Insgesamt	2 667	231	982	581	1 454	616	1 904	147
Jungen	1 776	70	458	258	1 248	356	1 334	86
Mädchen	891	161	524	323	206	260	570	61
Im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 3	189	-	188	116	1	125	42	22
3 – 6	105	-	98	59	7	61	35	9
6 – 9	123	1	101	69	21	53	64	6
9 – 12	166	16	104	67	46	50	103	13
12 – 14	279	45	123	71	111	69	197	13
14 – 16	647	91	210	117	346	98	521	28
16 – 18	1 158	78	158	82	922	160	942	56
Migrationshintergrund								
Kinder und Jugendliche mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 946	98	394	240	1 454	422	1 430	94
Aufenthalt vor der Maßnahme								
bei den Eltern	428	85	294	200	49	142	263	23
bei einem Elternteil mit Stiefel- ternteil oder Partner	199	46	145	105	8	39	144	16
bei allein erziehendem Elternteil	351	51	289	169	11	116	196	39
bei Großeltern/Verwandten	103	4	15	9	84	69	32	2
in einer Pflegefamilie	69	8	50	19	11	21	41	7
bei einer sonstigen Person	77	10	22	10	45	47	29	1
in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform	295	11	110	43	174	27	255	13
im Krankenhaus (nach der Geburt)	16	-	16	9	-	11	4	1
in einer Wohngemeinschaft	7	1	5	1	1	1	5	1
in eigener Wohnung	-	-	-	-	-	-	-	-
ohne feste Unterkunft	149	9	13	6	127	16	131	2
an unbekanntem Ort	973	6	23	10	944	127	804	42
Träger der								
öffentlichen Jugendhilfe	1 261	122	546	310	593	461	718	82
freien Jugendhilfe	1 406	109	436	271	861	155	1 186	65

Verwaltungsbezirk	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Geschlecht		Inobhutnahme erfolgte		
		unter 14	14 – 18	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen dringender Kindeswohlgefährdung	
							zu- sammen	darunter: aufgrund einer vorange- gangenen Gefährdungs- einschätzung
Frankenthal (Pfalz), St.	25	11	14	10	15	8	16	2
Kaiserslautern, St.	83	45	38	40	43	18	58	7
Koblenz, St.	64	38	26	39	25	9	43	11
Landau i. d. Pfalz, St.	6	2	4	3	3	-	6	5
Ludwigshafen a. Rh., St.	70	24	46	36	34	9	36	20
Mainz, St.	136	17	119	94	42	11	47	10
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20	7	13	9	11	4	13	10
Pirmasens, St.	22	18	4	11	11	1	20	13
Speyer, St.	233	32	201	210	23	6	15	11
Trier, St.	644	95	549	568	76	1	39	29
Worms, St.	27	9	18	8	19	9	17	2
Zweibrücken, St.	11	7	4	6	5	1	10	10
Ahrweiler	24	7	17	8	16	-	23	23
Altenkirchen (Ww.)	90	34	56	49	41	16	57	31
Alzey-Worms	41	24	17	14	27	4	37	29
Bad Dürkheim	47	26	21	32	15	8	25	13
Bad Kreuznach	18	7	11	12	6	1	8	7
Bernkastel-Wittlich	37	16	21	19	18	13	22	3
Birkenfeld	21	16	5	8	13	3	18	18
Cochem-Zell	11	7	4	3	8	1	9	8
Donnersbergkreis	26	14	12	12	14	1	25	19
Eifelkreis Bittburg-Prüm	29	19	10	12	17	7	19	14
Germersheim	53	23	30	28	25	6	42	33
Kaiserslautern	46	37	9	20	26	5	41	9
Kusel	34	29	5	16	18	-	34	30
Mainz-Bingen	293	52	241	235	58	4	24	18
Mayen-Koblenz	91	40	51	52	39	16	49	31
Neuwied	43	14	29	17	26	8	27	21
Rhein-Hunsrück-Kreis	61	21	40	33	28	-	34	30
Rhein-Lahn-Kreis	96	37	59	47	49	12	26	21
Rhein-Pfalz-Kreis	27	15	12	12	15	6	19	12
Südliche Weinstraße	59	39	20	30	29	19	28	10
Südwestpfalz	3	2	1	-	3	1	2	-
Trier-Saarburg	34	19	15	20	14	12	22	13
Vulkaneifel	23	14	9	10	13	8	13	7
Westerwaldkreis	119	45	74	53	66	3	58	51
Rheinland-Pfalz	2 667	862	1 805	1 776	891	231	982	581
Kreisfreie Städte	1 341	305	1 036	1 034	307	77	320	130
Landkreise	1 326	557	769	742	584	154	662	451

Art des Leistungsbereichs	Ins- gesamt	Davon nach Trägergruppen			
		Jugend- ämter	Landes- jugendamt	kreisangehörige Gemeinden ohne eigenes Jugendamt/ Gemeindeverbände	Oberste Landes- jugend- behörde
Ausgaben (Auszahlungen)					
Jugendarbeit	82 444	38 285	6 830	34 897	2 433
Einzel- und Gruppenhilfen	37 074	17 230	6 830	10 705	2 309
Einrichtungen	45 370	21 054	-	24 191	124
Jugendsozialarbeit	41 317	32 381	1 074	1 282	6 580
Einzel- und Gruppenhilfen	38 651	30 065	1 074	933	6 580
Einrichtungen	2 666	2 316	-	350	-
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	52 613	49 838	1 994	240	540
Einzel- und Gruppenhilfen ¹	51 894	49 523	1 994	30	347
Einrichtungen ²	719	316	-	211	193
darunter: Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	23 627	23 604	22	-	-
Kindertagesbetreuung zusammen	2 082 930	1 148 897	9 014	923 923	1 096
Einzel- und Gruppenhilfen	53 379	52 087	91	105	1 096
Einrichtungen	2 029 551	1 096 810	8 923	923 818	-
davon:					
Tageseinrichtungen für Kinder	2 043 514	1 109 635	9 014	923 818	1 046
Einzel- und Gruppenhilfen	13 963	12 825	91	-	1 046
Einrichtungen	2 029 551	1 096 810	8 923	923 818	-
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	21 175	11 373	-	9 802	-
Tagespflege für Kinder	39 416	39 261	-	105	50
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	764 368	763 667	501	41	158
Einzel- und Gruppenhilfen	756 713	756 013	501	41	158
Einrichtungen	7 655	7 655	-	-	-
Mitarbeiterfortbildung	1 663	482	1 064	2	115
Einzel- und Gruppenhilfen	533	364	52	2	115
Einrichtungen	1 129	118	1 011	-	-
Sonstige Aufgaben	74 195	55 295	16 213	919	1 767
Einzel- und Gruppenhilfen ³	49 700	43 798	5 400	235	266
Einrichtungen ⁴	24 495	11 497	10 813	684	1 501
Ausgaben/Auszahlungen zusammen	3 099 530	2 088 845	36 690	961 305	12 689
Einzel- und Gruppenhilfen	987 945	949 079	15 943	12 051	10 872
Einrichtungen	2 111 585	1 139 766	20 748	949 254	1 818
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ⁵	1 287	-	1 287	-	-
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	3 100 816	2 088 845	37 977	961 305	12 689
Einnahmen (Einzahlungen)					
Insgesamt	136 691	91 251	497	44 943	-
Einzel- und Gruppenhilfen	68 397	67 501	41	855	-
Einrichtungen	68 295	23 750	456	44 088	-

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Einrichtung der Familienförderung und Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit ihrem(n) Kind(ern). – 3 Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers (Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft) sowie Ausgaben für sonstige Maßnahmen. – 4 Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen und Sonstige Einrichtungen. – 5 Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Hilfe ----- Art der Einnahme	Insgesamt	Ausgaben für Hilfen der öffentlichen Träger (Personalausgaben, (Geld)Leistungen für Berechtigte, sonstige laufende und einmalige Ausgaben)	
		Auszahlungen für Zuschüsse an freie Träger	
1 000 EUR			
Ausgaben (Auszahlungen)			
Jugendarbeit	37 074	22 254	14 821
Jugendsozialarbeit	38 651	20 772	17 879
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie ¹	51 894	47 196	4 698
darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern)	23 502	23 130	372
Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege	53 379	52 001	1 378
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	13 963	13 021	941
darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	1 358	1 358	-
in Tagespflege	39 416	38 979	437
Hilfe zur Erziehung ²	584 570	580 904	3 665
andere Hilfen zur Erziehung	10 774	10 665	109
Erziehungsberatung	7 727	4 705	3 022
soziale Gruppenarbeit	17 934	17 791	143
Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer	26 439	26 347	92
sozialpädagogische Familienhilfe	74 586	74 367	219
Erziehung in einer Tagesgruppe	51 029	50 990	40
Vollzeitpflege	84 478	84 438	40
Heimerziehung; Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	305 366	305 366	-
intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	6 237	6 237	-
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche ²	115 939	115 939	-
Hilfe für junge Volljährige	34 167	34 167	-
Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	22 037	21 941	96
Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers ³	40 521	40 192	329
Mitarbeiterfortbildung	533	418	115
Ausgaben für sonstige Maßnahmen soweit nicht zuordenbar	9 179	7 529	1 649
Ausgaben/Auszahlungen insgesamt	987 945	943 314	44 631
Einnahmen (Einzahlungen)			
Insgesamt	68 397	X	X
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	3 264	X	X
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungsträgern, Leistungen Dritter	58 331	X	X
sonstige Einnahmen	6 802	X	X
Nettoausgaben			
Insgesamt	919 548	X	X

1 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie, Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge, Gemeinsame Unterbringung von werdenden Müttern und Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern), Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen und Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht. – 2 Nur Ausgaben für Leistungen an Minderjährige. – 3 Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft und Beistandschaft.

Art der Einrichtung	Insgesamt	Ausgaben für Einrichtungen öffentlicher Träger			Ausgaben für Einrichtungen freier Träger		
		zusammen	Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben	investive Ausgaben	zusammen	laufende Zuschüsse	investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen
Insgesamt							
Insgesamt	2 112 871	1 195 318	1 075 905	119 413	917 553	902 354	15 199
Einrichtungen der Jugendarbeit	45 370	40 156	32 141	8 014	5 214	5 188	26
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	2 666	408	408	-	2 258	2 258	-
Einrichtungen der Familienförderung	594	367	347	20	228	228	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	125	-	-	-	125	125	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	2 029 551	1 139 628	1 028 293	111 335	889 923	875 082	14 841
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	19 743	3 313	3 312	1	16 430	16 430	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	7 655	7 599	7 574	25	56	56	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 129	1 129	1 129	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	4 752	1 432	1 414	18	3 321	2 989	332
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	1 287	1 287	1 287	-	-	-	-
Jugendämter							
Insgesamt	1 139 766	301 248	275 707	25 540	838 518	831 626	6 893
Einrichtungen der Jugendarbeit	21 054	17 486	16 599	886	3 569	3 566	2
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	2 316	129	129	-	2 187	2 187	-
Einrichtungen der Familienförderung	191	177	157	20	14	14	-
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	125	-	-	-	125	125	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	1 096 810	271 257	246 667	24 590	825 553	818 663	6 891
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	8 839	3 313	3 312	1	5 526	5 526	-
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	7 655	7 599	7 574	25	56	56	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	118	118	118	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	2 658	1 169	1 151	18	1 488	1 488	-
Landesjugendamt sowie oberste Landesjugendbehörde							
Insgesamt	23 852	2 298	2 298	-	21 554	20 630	923
Einrichtungen der Jugendarbeit	124	-	-	-	124	124	-
Einrichtungen der Familienförderung	193	-	-	-	193	193	-
Tageseinrichtungen für Kinder	8 923	-	-	-	8 923	8 000	923
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	10 813	-	-	-	10 813	10 813	-
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	1 011	1 011	1 011	-	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	1 501	-	-	-	1 501	1 501	-
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	1 287	1 287	1 287	-	-	-	-
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt							
Insgesamt	949 254	891 773	797 900	93 873	57 481	50 098	7 383
Einrichtungen der Jugendarbeit	24 191	22 670	15 542	7 128	1 521	1 497	24
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	350	279	279	-	71	71	-
Einrichtungen der Familienförderung	211	190	190	-	21	21	-
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	923 818	868 372	781 626	86 745	55 446	48 419	7 027
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	9 802	9 802	9 369	433	-	-	-
Sonstige Einrichtungen	90	-	-	-	90	90	-
Sonstige Einrichtungen	594	262	262	-	332	-	332

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Art der Einrichtung	Einnahmen insgesamt	Einnahmen für Einrichtungen der öffentlichen Träger			Einnahmen von freien Trägern in Form von Rückflüssen aus Zuschüssen, Darlehen und Beteiligungen	Nettoausgaben insgesamt
		zusammen	Gebühren, Entgelte	sonstige Einnahmen		
1 000 EUR						
Insgesamt						
Insgesamt	68 295	60 044	38 071	21 973	8 250	2 044 577
Einrichtungen der Jugendarbeit	2 665	2 515	1 079	1 436	149	42 705
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	67	67	-	67	-	2 599
Einrichtungen der Familienförderung	77	77	0	77	-	517
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	125
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	64 970	56 869	36 520	20 349	8 101	1 964 581
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	5	5	0	4	-	19 738
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	20	20	-	20	-	7 635
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	456	456	456	-	-	673
Sonstige Einrichtungen	36	36	16	20	-	4 717
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	1 287
Jugendämter						
Insgesamt	23 750	17 346	12 566	4 780	6 405	1 116 016
Einrichtungen der Jugendarbeit	802	799	510	289	3	20 252
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	-	-	-	-	-	2 316
Einrichtungen der Familienförderung	0	0	0	-	-	191
Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind(ern)	-	-	-	-	-	125
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	22 888	16 487	12 039	4 447	6 401	1 073 922
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	5	5	0	4	-	8 835
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	20	20	-	20	-	7 635
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	-	-	-	-	-	118
Sonstige Einrichtungen	36	36	16	20	-	2 622
Landesjugendamt sowie oberste Landesjugendbehörde						
Insgesamt	456	456	456	-	-	23 396
Einrichtungen der Jugendarbeit	-	-	-	-	-	124
Einrichtungen der Familienförderung	-	-	-	-	-	193
Tageseinrichtungen für Kinder	-	-	-	-	-	8 923
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	-	-	-	-	-	10 813
Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung	456	456	456	-	-	555
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	1 501
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung ¹	-	-	-	-	-	1 287
Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Jugendamt						
Insgesamt	44 088	42 243	25 049	17 193	1 846	905 165
Einrichtungen der Jugendarbeit	1 862	1 717	569	1 147	146	22 329
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	67	67	-	67	-	283
Einrichtungen der Familienförderung	77	77	-	77	-	134
Tageseinrichtungen für Kinder darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder	42 082	40 382	24 480	15 902	1 700	881 736
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	1 905	1 905	1 571	335	-	7 897
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	90
Sonstige Einrichtungen	-	-	-	-	-	594

¹ Nur bei kameraler Buchungssystematik.

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Ausgaben für		Einnahmen insgesamt	Einnahmen für	
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen
1 000 EUR						
Frankenthal (Pfalz), St.	27 025	11 866	15 160	842	801	41
Kaiserslautern, St.	77 952	30 536	47 416	4 150	3 108	1 042
Koblenz, St.	83 350	30 345	53 005	5 199	1 071	4 128
Landau i. d. Pfalz, St.	34 382	10 081	24 301	1 435	732	704
Ludwigshafen a. Rh., St.	141 073	66 620	74 454	5 686	2 887	2 799
Mainz, St.	183 076	53 087	129 989	8 811	2 180	6 631
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29 473	12 360	17 113	1 445	569	876
Pirmasens, St.	26 945	15 736	11 209	856	856	-
Speyer, St.	42 180	17 132	25 048	1 875	831	1 044
Trier, St.	88 036	34 781	53 256	1 014	905	109
Worms, St.	58 886	28 735	30 151	2 447	1 259	1 188
Zweibrücken, St.	25 073	7 726	17 347	754	204	550
Ahrweiler	91 498	26 549	64 949	1 790	1 161	629
Altenkirchen (Ww.)	91 589	30 182	61 407	8 041	6 683	1 357
Alzey-Worms	133 874	32 892	100 982	4 262	2 037	2 224
Bad Dürkheim	90 220	27 864	62 356	3 474	662	2 812
Bad Kreuznach	117 443	35 472	81 971	3 078	863	2 215
Bernkastel-Wittlich	86 434	24 178	62 257	2 487	1 329	1 159
Birkenfeld	48 848	19 624	29 224	1 521	862	658
Cochem-Zell	38 929	10 679	28 251	1 993	1 101	892
Donnersbergkreis	50 210	13 944	36 266	6 221	5 376	844
Eifelkreis Bitburg-Prüm	66 360	19 928	46 432	1 581	945	636
Germersheim	106 300	34 504	71 797	4 307	1 456	2 851
Kaiserslautern	78 867	22 894	55 974	5 990	5 076	914
Kusel	45 295	16 052	29 242	1 028	585	444
Mainz-Bingen	196 025	71 551	124 473	11 113	6 123	4 990
Mayen-Koblenz	147 730	31 157	116 573	7 194	1 994	5 200
Neuwied	156 356	44 490	111 866	4 753	4 188	565
Rhein-Hunsrück-Kreis	75 784	23 033	52 751	10 142	938	9 204
Rhein-Lahn-Kreis	84 813	26 452	58 361	1 836	913	923
Rhein-Pfalz-Kreis	122 202	29 893	92 309	2 777	1 199	1 578
Südliche Weinstraße	62 941	21 723	41 218	3 146	1 294	1 852
Südwestpfalz	63 211	15 174	48 038	1 545	728	817
Trier-Saarburg	98 473	24 804	73 669	3 727	706	3 021
Vulkaneifel	47 728	12 276	35 451	3 049	2 332	717
Westerwaldkreis	131 566	26 810	104 756	6 628	4 404	2 224
Überörtlicher Träger	50 666	26 815	22 565	497	41	456
Rheinland-Pfalz	3 100 816	987 945	2 111 585	136 691	68 397	68 295
Kreisfreie Städte	817 451	319 004	498 447	34 513	15 401	19 112
Landkreise	2 232 699	642 126	1 590 573	101 681	52 954	48 726
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt						
Andernach	21 626	5 668	15 958	872	413	459
Bad Kreuznach	40 940	13 771	27 169	1 229	289	940
Idar-Oberstein	18 591	9 221	9 370	510	340	170
Mayen	16 687	5 415	11 272	747	600	147
Neuwied	47 851	19 191	28 659	3 224	3 150	74

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
1 000 EUR									
Frankenthal (Pfalz), St.	27 025	1 221	559	945	14 511	56	9 549	8	176
Kaiserslautern, St.	77 952	1 086	1 455	2 193	44 816	798	26 423	14	1 167
Koblenz, St.	83 350	3 595	2 637	2 460	49 988	2 468	19 684	32	2 485
Landau i. d. Pfalz, St.	34 382	982	858	258	23 135	128	7 930	10	1 082
Ludwigshafen a. Rh., St.	141 073	7 272	2 573	3 233	61 647	3 762	52 337	9	10 239
Mainz, St.	183 076	4 822	2 276	2 207	128 547	4 011	37 165	-	4 047
Neustadt a. d. Weinstr., St.	29 473	506	491	871	16 476	87	9 959	35	1 048
Pirmasens, St.	26 945	343	587	276	10 825	138	14 610	-	166
Speyer, St.	42 180	1 116	1 197	484	24 464	921	12 788	-	1 211
Trier, St.	88 036	3 081	2 151	1 530	49 038	2 343	27 400	-	2 493
Worms, St.	58 886	1 253	1 105	1 310	29 753	2 798	21 660	-	1 008
Zweibrücken, St.	25 073	498	211	440	16 921	123	6 490	-	389
Ahrweiler	91 498	3 399	464	1 516	62 771	1 897	20 341	46	1 064
Altenkirchen (Ww.)	91 589	1 739	119	2 537	60 400	1 097	24 531	21	1 145
Alzey-Worms	133 874	2 078	55	1 611	99 335	1 462	25 985	15	3 332
Bad Dürkheim	90 220	1 707	564	936	60 887	1 716	23 404	-	1 007
Bad Kreuznach	117 443	1 913	2 130	1 953	80 478	776	27 883	25	2 285
Bernkastel-Wittlich	86 434	1 959	1 251	1 005	60 453	263	20 252	-	1 251
Birkenfeld	48 848	1 578	178	849	30 669	55	15 246	-	274
Cochem-Zell	38 929	736	880	544	27 768	214	8 311	-	476
Donnersbergkreis	50 210	701	67	1 208	35 697	116	11 591	8	821
Eifelkreis Bitburg-Prüm	66 360	1 448	113	1 055	45 375	-	17 593	-	776
Germersheim	106 300	2 287	2 050	2 005	70 005	868	28 121	-	965
Kaiserslautern	78 867	939	484	1 482	54 305	892	18 788	32	1 945
Kusel	45 295	187	16	1 080	28 884	230	14 001	-	898
Mainz-Bingen	196 025	5 245	2 137	2 137	121 339	2 034	61 155	118	1 859
Mayen-Koblenz	147 730	4 269	1 471	1 999	113 576	1 606	22 614	31	2 165
Neuwied	156 356	2 498	851	2 459	111 475	1 442	34 900	24	2 707
Rhein-Hunsrück-Kreis	75 784	1 572	835	1 728	51 169	185	19 485	-	811
Rhein-Lahn-Kreis	84 813	1 121	7	1 877	56 937	1 027	22 606	-	1 239
Rhein-Pfalz-Kreis	122 202	3 316	592	1 259	90 117	3 308	22 882	-	728
Südliche Weinstraße	62 941	1 229	1 159	713	41 138	1 309	16 119	-	1 274
Südwestpfalz	63 211	731	672	355	48 015	412	12 091	9	926
Trier-Saarburg	98 473	2 105	96	842	75 077	69	19 325	-	960
Vulkaneifel	47 728	611	0	1 151	35 089	370	10 033	-	473
Westerwaldkreis	131 566	4 040	1 373	1 568	102 372	384	20 457	49	1 323
Überörtlicher Träger	50 666	9 263	7 654	2 535	10 061	50	659	1 179	17 980
Rheinland-Pfalz	3 100 816	82 444	41 317	52 613	2 043 514	39 416	764 368	1 663	74 195
Kreisfreie Städte	817 451	25 775	16 099	16 208	470 122	17 633	245 995	108	25 511
Landkreise	2 232 699	47 406	17 564	33 871	1 563 331	21 733	517 714	376	30 704
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	21 626	509	591	307	14 938	69	5 050	20	142
Bad Kreuznach	40 940	1 126	407	368	25 832	508	11 647	-	1 052
Idar-Oberstein	18 591	842	-	489	9 021	28	7 937	-	274
Mayen	16 687	361	451	64	11 086	200	4 429	11	85
Neuwied	47 851	1 095	741	949	28 658	591	14 929	11	878

Verwaltungsbezirk	Ausgaben insgesamt	Jugendarbeit	Jugendsozialarbeit	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie	Tageseinrichtungen für Kinder	Tagespflege für Kinder	Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	Mitarbeiterfortbildung	Sonstige Aufgaben
Frankenthal (Pfalz), St.	553	25	11	19	297	1	195	0,2	4
Kaiserslautern, St.	778	11	15	22	447	8	264	0,1	12
Koblenz, St.	728	31	23	21	437	22	172	0,3	22
Landau i. d. Pfalz, St.	727	21	18	5	489	3	168	0,2	23
Ludwigshafen a. Rh., St.	814	42	15	19	356	22	302	0,1	59
Mainz, St.	836	22	10	10	587	18	170	-	18
Neustadt a. d. Weinstr., St.	548	9	9	16	307	2	185	0,7	20
Pirmasens, St.	667	9	15	7	268	3	362	-	4
Speyer, St.	828	22	23	9	480	18	251	-	24
Trier, St.	790	28	19	14	440	21	246	-	22
Worms, St.	699	15	13	16	353	33	257	-	12
Zweibrücken, St.	731	15	6	13	493	4	189	-	11
Ahrweiler	714	27	4	12	490	15	159	0,4	8
Altenkirchen (Ww.)	703	13	1	19	463	8	188	0,2	9
Alzey-Worms	1 015	16	0	12	753	11	197	0,1	25
Bad Dürkheim	674	13	4	7	455	13	175	-	8
Bad Kreuznach	732	12	13	12	502	5	174	0,2	14
Bernkastel-Wittlich	757	17	11	9	530	2	177	-	11
Birkenfeld	601	19	2	10	377	1	188	-	3
Cochem-Zell	626	12	14	9	446	3	134	-	8
Donnersbergkreis	662	9	1	16	470	2	153	0,1	11
Eifelkreis Bitburg-Prüm	649	14	1	10	444	-	172	-	8
Germersheim	817	18	16	15	538	7	216	-	7
Kaiserslautern	733	9	4	14	505	8	175	0,3	18
Kusel	641	3	0	15	409	3	198	-	13
Mainz-Bingen	917	25	10	10	568	10	286	0,6	9
Mayen-Koblenz	681	20	7	9	524	7	104	0,1	10
Neuwied	841	13	5	13	600	8	188	0,1	15
Rhein-Hunsrück-Kreis	724	15	8	17	489	2	186	-	8
Rhein-Lahn-Kreis	686	9	0	15	461	8	183	-	10
Rhein-Pfalz-Kreis	786	21	4	8	580	21	147	-	5
Südliche Weinstraße	562	11	10	6	367	12	144	-	11
Südwestpfalz	666	8	7	4	506	4	127	0,1	10
Trier-Saarburg	646	14	1	6	492	0	127	-	6
Vulkaneifel	778	10	0	19	572	6	164	-	8
Westerwaldkreis	642	20	7	8	499	2	100	0,2	6
Überörtlicher Träger	12	2	2	1	2	0	0	0,3	4
Rheinland-Pfalz	750	20	10	13	494	10	185	0,4	18
Kreisfreie Städte	758	24	15	15	436	16	228	0,1	24
Landkreise	731	16	6	11	512	7	169	0,1	10
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt									
Andernach	716	17	20	10	495	2	167	0,7	5
Bad Kreuznach	786	22	8	7	496	10	224	-	20
Idar-Oberstein	649	29	-	17	315	1	277	-	10
Mayen	855	19	23	3	568	10	227	0,6	4
Neuwied	730	17	11	14	437	9	228	0,2	13

Verwaltungsbezirk	Insgesamt	Für Kindertageseinrichtungen			Für Einrichtungen der Jugendarbeit
		zusammen	davon		
			öffentlicher Träger	freier Träger	
1 000 EUR					
Frankenthal (Pfalz), St.	15 118	14 370	10 812	3 557	748
Kaiserslautern, St.	46 374	43 772	13 440	30 332	1 007
Koblenz, St.	48 877	44 571	9 372	35 198	3 372
Landau i. d. Pfalz, St.	23 597	22 447	-	22 447	644
Ludwigshafen a. Rh., St.	71 654	58 902	42 141	16 762	4 480
Mainz, St.	123 358	119 800	78 569	41 231	2 554
Neustadt a. d. Weinstr., St.	16 237	15 600	10 203	5 397	402
Pirmasens, St.	11 209	10 825	7 484	3 342	218
Speyer, St.	24 004	23 033	9 451	13 582	431
Trier, St.	53 146	48 932	7 268	41 664	2 845
Worms, St.	28 963	28 572	12 345	16 227	391
Zweibrücken, St.	16 797	16 337	9 070	7 267	320
Ahrweiler	64 320	61 928	33 401	28 527	2 025
Altenkirchen (Ww.)	60 050	58 997	42 402	16 595	1 053
Alzey-Worms	98 758	97 137	41 519	55 618	1 024
Bad Dürkheim	59 544	58 092	38 710	19 382	1 452
Bad Kreuznach	79 756	77 909	60 822	17 087	1 262
Berncastel-Wittlich	61 098	59 337	37 509	21 828	1 592
Birkenfeld	28 566	27 661	21 610	6 051	905
Cochem-Zell	27 359	26 904	12 091	14 812	456
Donnersbergkreis	35 422	34 779	25 354	9 426	276
Eifelkreis Bittburg-Prüm	45 796	45 246	22 061	23 185	550
Germersheim	68 945	67 179	44 295	22 884	1 525
Kaiserslautern	55 060	53 426	34 955	18 471	527
Kusel	28 799	28 455	18 771	9 684	-
Mainz-Bingen	119 483	116 008	85 150	30 858	2 310
Mayen-Koblenz	111 373	108 301	70 835	37 466	1 828
Neuwied	111 300	110 271	43 900	66 371	412
Rhein-Hunsrück-Kreis	43 547	41 984	26 612	15 372	1 109
Rhein-Lahn-Kreis	57 438	56 099	23 153	32 947	769
Rhein-Pfalz-Kreis	90 731	88 568	44 106	44 462	1 831
Südliche Weinstraße	39 366	39 075	22 332	16 743	291
Südwestpfalz	47 221	47 008	27 456	19 552	205
Trier-Saarburg	70 648	70 504	27 447	43 057	131
Vulkaneifel	34 734	34 412	14 634	19 778	322
Westerwaldkreis	102 532	99 214	53 477	45 737	3 315
Überörtlicher Träger	23 396	8 923	-	8 923	124
Rheinland-Pfalz	2 044 577	1 964 581	1 082 759	881 822	42 705
Kreisfreie Städte	479 335	447 161	210 155	237 006	17 412
Landkreise	1 541 846	1 508 497	872 605	635 892	25 169
Nachrichtlich: darunter große kreisangehörige Städte mit eigenem Jugendamt					
Andernach	15 499	14 475	6 637	7 838	302
Bad Kreuznach	26 228	24 808	16 192	8 617	895
Idar-Oberstein	9 200	8 740	5 376	3 363	460
Mayen	11 125	10 937	5 525	5 412	188
Neuwied	28 585	28 460	7 915	20 545	-

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <https://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2023

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.